

Enthusiastic about "Old Münster"

Youth from Fresno in California report their impressions

The young people from Fresno (California), who are staying in Münster for a while, are enthusiastic about the German culture and about "Old Münster." Yesterday, three of the five American guests, together with "their" German families, reported their impressions.

Brian Keith Riley-Moorhead - he is living with the Mai family - has planned his stay in Germany very sensibly. He has his college work behind him and needs the German

Language for his professional career. In the fall, Johannes Mai is travelling to California.

Kipling Lee Obenauf is staying a whole year with the Dahlman family. He speaks good German like Brian and already has a few interviews behind him. He would like to study German and medicine later.

Gregory Palmer has not yet ventured approaching the German Language. He makes himself understood to the Jossek family with the help of sign language when the children are not playing interpreter.

Claudia Jossek is already excited about September, when she will be leaving for eight weeks in Fresno.

The student exchange, which is being supported by a committee, finds itself in its second year. On the American side, the selection criteria are not as stringent as those in Münster, since there, the financial help for the trip is considerably lower and so the young Americans have to pay a large part of the trip expenses themselves.

Von „Old Münster“ begeistert

MZ 2.6.785

Jugendliche aus Fresno in Kalifornien schilderten ihre Eindrücke

MR. Münster. Begeistert von der deutschen Kultur und von „Old Münster“ sind die jungen Leute aus Fresno (Kalifornien), die derzeit in Münster weilen. Drei der fünf amerikanischen Gäste berichteten gestern gemeinsam mit „ihren“ deutschen Familien über ihre Eindrücke.

Brian Keith Riley-Moorhead - er wohnt bei der Familie Mai - hat seinen Deutschlandaufenthalt ganz nüchtern geplant. Er hat bereits ein Hochschulstudium hinter sich und braucht die deutsche Sprache

für seine berufliche Zukunft. Im Herbst tritt Johannes Mai die Reise gen Kalifornien an.

Kipling Lee Obenauf bleibt ein ganzes Jahr bei der Familie Dahlmann. Er spricht wie Brian gutes Deutsch und hat schon so manches Interview hinter sich. Er möchte gerne später Deutsch und Medizin studieren.

Gregory Palmer wagt sich noch nicht an die deutsche Sprache heran. Er verständigt sich mit seiner Gastfamilie Jossek mit Hilfe der Zeichensprache, wenn die Kinder

nicht Dolmetscher spielen. Claudia Jossek freut sich schon auf den September. Dann fährt sie für acht Wochen nach Fresno.

Der Jugendaustausch, der von einem Förderverein getragen wird, findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Auf amerikanischer Seite sind die Auswahlkriterien nicht so streng wie in Münster, da die Bewerberzahlen wesentlich niedriger sind. Denn die jungen Amerikaner müssen einen Großteil der Reisekosten selbst tragen.



Johannes Slawig (rechts), Geschäftsführer des Fördervereins, mit jungen Leuten aus Fresno und ihren deutschen Gastgebern.